Beilage zu Nr. 30 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag den 5. Februar 1897.

Die Erbschleicherin.

Roman von M. von Mosel.

83] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Polizist hatte unterdessen im Schranke die Uhr und Sparbüchse entdeckt und zeigte nun beides vor.

Urban erblaßte.

„Erkennen Sie diese Dinge und wollen Sie uns sagen, auf welche Weise Sie in den Besitz derselben gelangten?“ fragte der Kommissar.

„Ich weiß nichts davon“, erklärte Urban mit möglichstem Festigkeit. Er hatte vollständig vergessen gehabt, daß er diese beiden Gegenstände noch im Hause verbarg.

Der Kriminalkommissar richtete keine weiteren Fragen an ihn, erklärte aber, daß er verhaftet sei, und forderte ihn auf, ohne Widerstand zu folgen. Urban schien erst große Lust zu fühlen, sich zur Wehre zu setzen, sah aber ein, daß er der Uebermacht doch entweichen müsse, und fügte sich daher. Als er aus dem Polizeigewahrsam in das Gerichtsgebäude abgeliefert war, wurde noch an demselben Abende ein Verhör mit ihm angestellt; abermals leugnete er, etwas über die beiden Gegenstände zu wissen.

„Dieselben wurden doch seinerzeit genau in den Zeitungen beschrieben“, hielt ihm der Untersuchungsrichter entgegen. „Nach dem gewaltsamen Tode des bei Dietrich Asfeld bediensteten Bernhard Hubert waren sie aus dem Wohnzimmer der alten Leute verschwunden und sind bereits von der Witwe Katharina Hubert als Eigenthum ihres verstorbenen Mannes erkannt worden. Hier auf der Rückseite der Uhr befinden sich die eingravirten Buchstaben, und an der, mit Hülfe eines scharfen Instrumentes erbrochenen Sparbüchse kann man alle in den Aufrufen erwähnten Merkmale wieder finden. Was haben Sie darauf zu erwidern?“

„Hubert? — Der alte Bernhard?“ rief Urban scheinbar unbefangen. „Ich ja, jetzt erinnere ich mich. Aber wie die Sachen zu mir gekommen sind, weiß ich nicht. Wer hat denn überhaupt die Anzeige gemacht?“

„Es liegt kein Grund vor, Ihnen zu verschweigen, wer Ihr Anklager ist.“ Mit diesen Worten griff der Untersuchungsrichter nach einem Briefe und begann denselben zu verlesen. Das Schreiben war aus Hamburg datirt und lautete:

„Euer Hochwohlgeboren!

Im Begriffe, häuslicher Zwistigkeiten wegen Europa für immer zu verlassen, theile ich Ihnen mit, daß die seit dem plötzlichen Tode des Dieners Bernhard Hubert vermißten und vergebens gesuchten Gegenstände, Uhr und Sparbüchse, bei dem Buchbinder Franz Urban, Georgstraße Nr. 6, zu finden sind. Sie werden dort im zweiten Zimmer in einer Truhe von Eichenholz verwahrt, und zwar in der Ecke, die dem Fenster zunächst ist. Ich selbst sah beides, als ich in Urbans Abwesenheit, aber in Gegenwart seines Sohnes nach Briefen meiner Frau suchte. Die Spur deßjenigen, der die Gewaltthat in dem Asfeld'schen Hause verübte, dürfte damit gefunden sein.

Mit besonderer Hochachtung

P. Weidner.“

„Ach, das ist stark! Darf ich jetzt einmal reden?“ rief Franz, dessen Gesicht freidebleich geworden war.

„Es ist Ihnen unbenommen zu sprechen, wenn Sie etwas zu Ihrer Vertheidigung oder zur Klarlegung der Thatsachen vorbringen können.“

„Schön! Weidner selbst hat den alten Mann niedergeschlagen.“

„Wenn es wirklich so wäre, wetzhalb machten Sie dann dem Gericht keine Mittheilungen?“

„Weil ich ihn nicht ins Unglück stürzen wollte. Wir waren ehemals gute Freunde.“

„Erzählen Sie das Nähere!“

Urban berichtete, daß er Paul zufällig getroffen und ihm Gastfreundschaft angeboten hatte. Er fügte hinzu: als Weidner sich am nächsten Abende mit dem Versprechen, bald zurückzukehren, entfernte, sei ihm das aufgeregte Benehmen desselben nicht entgangen, er sei ihm deshalb nachgeschlichen, habe ihn dann in das Asfeld'sche Haus treten und dasselbe bald darauf wieder verlassen sehen, um eiligst den Weg nach der Bahn einzuschlagen. Durch den Thürspalt spähend habe er dann den leblos hingestreckten Greis erblickt. Weiter wisse er nichts.

„Wie erklären Sie es, daß die Uhr und die Sparbüchse in Ihrer Wohnung versteckt gefunden wurden?“

„Das ist sehr einfach. Weidner hat sie jedenfalls selbst entwendet und während meiner Abwesenheit in die Truhe gesteckt. Wahrscheinlich beabsichtigte er das schon lange und wartete nur auf eine günstige Gelegenheit. Er war eifersüchtig auf mich, obschon ohne Grund, und wollte sich an mir rächen.“

„Hat seine Frau Kenntniß von dem verübten Todtschlag?“

Urban überlegte einen Augenblick. Alle seine Hoffnungen beruhten jetzt auf Klara. Sie durfte nicht in diese Angelegenheit verwickelt werden, wenn nicht möglicherweise noch andere Dinge zu Tage kommen sollten. Sein eigenes Interesse gebot ihm, jeden Verdacht von ihr abzulenken.

„Ich sagte ihr nie etwas davon“, erwiderte er endlich, „und Paul sicher ebenso wenig, denn er hat mich himmelhoch, gegen sie zu schweigen.“

„Die Weidner'schen Eheleute sollen übrigens, seit sie von G. hierher gezogen sind, auffallend viel Geld ausgegeben haben, während sie doch früher in sehr beschränkten Verhältnissen lebten.“

„Darüber weiß ich nichts. Der Laden war immer gut besucht. Möglich, daß Paul bei dem Wucherer etwas mitgehen ließ. Der Alte hat ja in allen Ecken Gold und Silber aufgespeichert gehabt, wie es heißt.“

„Von Ihnen hört man ebenfalls, daß Sie viel mehr Geld verbrauchen als früher. Ist das wahr?“

„Einfältiges Gerede, weiter nichts.“

„Sie sollen neue Möbel angeschafft haben und Wein.“

„Gott, wegen der paar Flaschen wird ein Aufhebens gemacht, als ob ich mir einen fürstlichen Keller hielte. Die Sachen habe ich auf Abzahlung genommen. Uebrigens arbeite ich ja auch. Meine Firma ist im Hausfaur angenagelt.“

Urban wurde hierauf wieder in das Untersuchungsgefängniß zurückgeführt.

Alle in der Sache vorgeladenen Zeugen sagten mehr oder weniger ungünstig über Urban aus. Klara war ebenfalls vorgeladen worden. Sehr vorsichtig in ihren Aeußerungen, faßte sie alle Antworten so knapp als möglich und beschuldigte Urban nicht, vertheidigte ihn aber ebenso wenig. Auf die Frage des Vorsitzenden: wie sie zu dem Gelde gekommen sei, das sie benöthigte, um einen Laden zu miethen und Waarenvorräthe anzuschaffen, erklärte sie unbefangen: Frau Doktor Bernau habe es ihr vorgestreckt als Entschädigung für die Wucherzinsen, welche Paul in früherer Zeit an Asfeld habe zahlen müssen. Die Wahrheit dieser Angaben wurde durch Natalie beglaubigt.

Klara zählte aber doch, daß der Boden unter ihren Füßen zu schwanken begann, und daß sie es nicht länger in der bisherigen Weise treiben durfte. Die Aufmerksamkeit der Polizei war nun einmal auf sie gelenkt, eine unausgesetzte Beobachtung konnte schlimme Folgen haben. Um besten war es jetzt, wo Franz sich noch in Untersuchungshaft befand, das Schriftstück zu verkaufen, mit dem Ertrag in die Ferne zu fliehen und dort unter fremdem Namen die reiche Errungenschaft zu genießen.

30. Kapitel.

Als Klara Weidner sich mit dem Gedanken an den Verkauf des Dokuments vertraut gemacht hatte, ließ er ihr keine Ruhe mehr. Zur Uebernahme des Ladens und der noch lagernden Vorräthe würde sich ohne Zweifel jemand finden lassen, und wenn sie wirklich bei dieser Gelegenheit übervortheilt wurde, so war der Schaden auf anderer Seite wieder auszugleichen.

Nur ungern und einzig deshalb, weil ihr die Rückgabe des Dokuments in Aussicht gestellt wurde, willigte Natalie in eine letzte Unterredung; als sie aber die Höhe der an sie gestellten Forderung kannte, erklärte sie mit größter Entschiedenheit, dieselbe nicht erfüllen zu können.

„Das hieße sich selbst zu Grunde richten“, sagte sie, „auch ist es mir unmöglich, eine Summe von dieser Höhe flüssig zu machen. Durch eine derartige Verschwendung würde ich ja zum Stadtgespräch werden. Man müßte an meinem Verstande zweifeln.“

„Auf ein geringeres Angebot gehe ich nicht ein“, erwiderte Klara Weidner kaltblütig. „So viel weiß ich, Erbschleicherei und die Unterschlagung eines Testaments zum Schaden der rechtmäßigen Erben sind schwere Verbrechen.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte Natalie mit vibrirender Stimme. In ihren Augen loderte ein so düsterer Schein, als bedurfte sie, die Feindin nicht mit einem giftigen Hauche tödten zu können.

„Was ich damit sagen will? Nun, das ist bald auseinandergesetzt. Daß Sie weder ein Verbrechen scheuen, noch Reue oder Gewissensbisse kennen, steht fest, aber Entdeckung fürchten Sie. Folge ich Ihnen das Testament aus, so vernichten Sie es natürlich und berauben die anderen Erben; warum soll ich also, als Ihr Mitbesitzer, nicht einen guten Antheil an der Beute verlangen? Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo wir uns gründlich verständigen müssen.“

(Fortsetzung folgt.)

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 3. Februar.

* **Eine höchst widrige Scene**, welche sich am Nachmittag des 2. November auf dem Platze vor dem Telegraphenamt zutrug, wurde von einer hiesigen Zeitung folgendermaßen geschildert: „Zwei stämmige Gesellen, dem Aussehen nach Maurer, die blauen Montag gemacht, kamen in angetrunkenem Zustande johlend und brüllend von der Merseburgerstraße her die Königstraße herunter. Ihr wüstes Geschrei, das sie, bald stehen bleibend, bald weiter taumelnd, mit vertraulich untereinander ausgetauschten Rippenstößen begleiteten, war im weiteren Umkreise zu hören. Als sie an die erwähnte Stelle kamen, fuhr ein Leichenzug die Königstraße aufwärts ihnen entgegen. Und wenn schon das Betragen der drei betrunkenen Burschen vorher jeden anständigen Menschen mit Ekel erfüllen mußte, so spielte sich jetzt ein Vorgang ab, wie er im halleschen Straßenleben wohl selten berdachtet worden sein dürfte. Der längste der drei Rüpel kniete, als der Leichenwagen herannahte, so nieder, daß er dem Zuge den Rücken kehrte, preßte den Hut vor die Brust und erging sich in Redensarten, welche das christliche Gefühl beim Anblick des Todes in schamtoser Weise parodirten, während einer seiner Genossen, hinter ihm stehend, ihm mit ausgiebigster Lungenkraft sekundirte. Wie mag den Leidtragenden, die ihrem geliebten Todten die letzte Ehre erwiesen, zu Muthe gewesen sein beim Anblick eines so empörenden Schauspiels? Leider zog der Skandal zwar die Anwohner der Königstraße an die Fenster, rief aber keinen Polizisten herbei, die die rohen Exzedenten der ihnen gebührenden Strafe zugeführt hätte. Letzteres hat nun doch geschehen können, denn einer der an dem Leichengängniße betheiligten Droschkenkutscher kannte den einen der rohen Gesellen, sodaß dieser wegen der gemeinen Rüpelei zur Verantwortung gezogen werden konnte. Es war der bereits siebenmal vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Bolland von hier. Die Anklage gegen ihn richtet sich auf Verächtlichmachung kirchlicher Einrichtungen in Verbindung mit grobem Unfug. Er will nichts von dem Vorgange wissen, da er zu jener Zeit total betrunken gewesen sei, könne auch nicht sagen, wer die beiden anderen gewesen. Der Sachverhalt wurde so festgestellt, wie er oben geschildert ist. Da es sich hier um eine Beschimpfung von Einrichtungen einer christlichen Kirche in ganz erheblicher Weise handelt, erachtete der Gerichtshof die von Staatsanwalt beantragte Strafe von sechs Monaten Gefängniß für durchaus angemessen und erkannte demgemäß.

* **Ein „findiger“ Mann.** Als solcher erlaubte sich der Strafkammer vorzustellen der Arbeiter Ernst Däne aus Meuschau, nur schade, daß ihm kein Mensch, am allerwenigsten fünf weitersahrene Richter, glaubt, was er für ein vom Glück begünstigter Mann ist und merkwürdigerweise überall da etwas findet, wo hundert andre Leute vor ihm nichts gefunden haben. Nun kann es ja vorkommen, daß irgend Jemand ein ganz besonderer Glückspilz ist und, namentlich, wenn er eine besondere Vorliebe für Wildpret u. dgl. hat, ab und zu ein Hasenfell „findet“, an dem noch das Fleisch haftet, aber daß Einer das Glück haben könne, fünf Fasanen und einen Hasen und noch dazu ein doppelläufiges, auseinanderzunehmendes Gewehr zu finden, das wird wohl kein Mensch glauben. Und doch behauptete dies Däne mit der erhabensten Miene von der Welt, dabei zugleich andeutend, daß die wegen unberechtigten gewerbsmäßigen Jagens gegen ihn erhobene Anklage ganz zu unrecht erfolgt sei, und er mit findlicher Reinheit des Gewissens vor dem Strafrichter stehe. Däne wohnt noch nicht lange in Meuschau, aber trotzdem hatte sich der Ruf, daß er eine ganz ausnahmsweise Vorliebe für die Jagd und jagdbare Thiere besitze, von seinem früheren Wohnorte dorthin verbreitet. Auch die Behörde wußte davon, jedoch der schlaue Fuchs hatte sich noch nie fangen lassen. Als D. nach Meuschau verzog, sagte der Landrath zu dem Gensdarmen des Bezirks, „passen Sie mal auf, nun geht die Geschichte in Meuschau los.“ Und richtig, so war es. Eines Abends bekam der Gensdarm Nachricht, bei D. seien Fasanen zu finden. Sofort nahm er eine Durchsuchung der Wohnung vor und fand in einem Bündel unterm Fenster fünf Fasanen und einen Hasen, während in der Kammer das Gewehr hing. Außerdem wurde im Holzstall ein Hasenfell vorgefunden. D. wies mit Entrüstung den Verdacht der Wilddieberei zurück und erzählte, daß er am Abend des qu. Tages in den Busch gehen wollte, um sich einen Schlafpunschtrank zu holen. Er sei aber eingeschlafen im Hause und daher wäre er nicht gekommen, daß er erst spät fortgehen konnte. Als er in die Nähe des Busches gekommen, habe er einen Mann gesehen, der sogleich „das Zeug“ von sich warf und fortlief. Hingehend habe er die fünf Fasanen, einen Hasen und das Gewehr gefunden, voll Freuden mit nach seiner Wohnung genommen und darüber ganz den Schlafpunsch vergessen. Das Fell im Stalle rühre ebenfalls von einem mehrere Wochen vorher im Chausseegraben gefundenen Hasen her. Postnaufend, das sollen wir Ihnen glauben, meinte der Herr Vorsitzende der Strafkammer, nein, solche Märchen lassen wir uns nicht aufbinden. Das Urtheil, welches auf ein Jahr Gefängniß lautete, beweist, daß das ganze Richtercollegium diese Ansicht theilte und den Angeklagten für einen gewerbsmäßigen Wilddieb hielt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Concert der „Fridericiana“.** Das diesjährige Programm stand gegen die früheren im wesentlichen Vortheil und zwar in Bezug auf seine Kürze und seine vorsichtige Auswahl der Lieder. Mit zwei Stunden kann ein Concert sehr wohl abgethan sein, und andernthalb, wenn man weiß, daß die Tenöre an Kraft und Höhe leiden, wird man Gesänge wählen, die an solche Eigenschaften keine zu großen Anforderungen stellen. Beides hat der Königl. Musikdirektor Zebler diesmal berücksichtigt. Solo-Instrumental-Vorträge sind ganz weggeblieben und das war durchaus kein Mangel für das Concert; und im allgemeinen waren die Gesänge den Tenören günstiger gelegen. So eignete sich schon die „Gothentreue“ von Meyer-Olbersleben aus dem Grunde für das Programm, weil es unisono in verhältnismäßig enger Longrenge sich bewegte. An und für sich fand diese Nummer eine befriedigende Wiedergabe. Auch das Hegar'sche „Waldlied“ wurde stimmungsvoll vorgetragen. Am besten schienen jedoch die beiden Volkslieder „Das Lieben bringt groß' Freud“ und „Und schau' ich hin, so schaust Du her“ — beide in sehr hübscher Bearbeitung — anzusprechen. Das Zebler'sche „In der Lenznacht“ vermochte weniger zu erwärmen. In dem Nachfolger von Bruch's „Frithjof“, der „Alcestis“ von J. Brambach, trat ja freilich der Wunsch nach mehr Tenören offenser zu Tage. Immerhin erlebte das Werk eine befriedigende Aufführung; nicht zum wenigsten trug dazu Frl. Fanny Heß aus Leipzig bei, die schon in den zwei Brauttliedern von P. Cornelius und in Franz's „Er ist gekommen“ ihren Gesang durch vornehme Natürlichkeit und zarte Anmuth auszeichnete und durch deutliche Aussprache des Textes unterstützte. König Admet und Herr Trautermann ebenfalls trefflichen Sinnes in Herrn Hungar und Herrn Trautermann ebenfalls gute Vertreter. Herr Hungar brachte außerdem zu seinem „Archibald Douglas“ Löwe's „Herr Olaf“ und sein „Hochzeitslied“. Hob er in letzterem das — man möchte sagen — burschikose Hauptthema recht wirkungsvoll hervor, so gelang ihm auch die Partie „Kum tappelt's und rappelt's und klappert's im Saal“ sehr gut. Bei dieser Ballade trat auch besonders Herrn Zebler's tüchtige Meisterschaft in der Begleitung ins Licht, und zwar gerade bei der erwähnten Stelle. Nicht unerwähnt bleibe der kleine wohlgelungene Chor der Ueberirdischen „Schwester Aeetis komm!“ Das Orchester, unsere Stadtkapelle, hielt sich wacker. n.

Kleine Chronik.

* **Oppeln,** 3. Februar. (Schwarze Blattern.) In Kgl. Neudorf sind durch Dr. v. Czarnowski, wie den „Oppelner Nachr.“ von dort mitgetheilt wird, die schwarzen Blattern in mehreren Fällen konstatirt worden. Von dem betreffenden Arzte wurden sofort die nöthigen ärztlichen Vorschriften gegeben, um einer Ansteckungsgefahr bestmöglichst vorzubeugen.

* **Schneidemühl,** 3. Februar. (Entgleisung.) Amtlich wird bekannt gemacht: Der Schlafwagen des heutigen Zuges 4 ist mit einer Vorderachse in Folge Reifenbruchs zwischen Friedeberg N.-M. und Gurkow entgleist. Verletzungen von Reisenden und Beamten sind nicht vorgekommen. Zug 4 fuhr mit drei Stunden Verspätung von Friedeberg ab.

* **Köln,** 3. Februar. (Gefahr durch Hochwasser.) Heute wurde der amtliche Hochwasser-Speicherdienst eingerichtet. Sämmtliche Oberund Mittelrheinstationen haben Vorkehrungen für drohenden Ueberschwemmungsgefahren getroffen. Die Mosel ist seit gestern über drei Meter gestiegen; die niedrig gelegenen Stadttheile von Trier stehen bereits unter Wasser. Die Höhe der Saar bei Saarbrücken war heute Mittag 5,95 Meter, der Fluß überschwemmt weite Gebiete, desgleichen die Lahn. Die Nahe ist aus dem Ufer getreten. Heute Nacht haben am Ober- und Mittelrhein erneute heftige Schneefälle stattgefunden.

* **Mannheim,** 3. Februar. (Hochwasser.) In Folge schneller Schneschmelze und Regenwetters steigen Rhein, Main und Neckar ungeheuer rasch. Bei Heilbronn und Deidesheim ist der Neckar seit gestern 2 Meter, der Rhein 1 Meter gestiegen. Das schnelle Wachsen des Wassers hält noch an.

* **Prag,** 3. Februar. (Hochwasser. — Erdrutschung.) Vom Lande wird das Anschwellen der Flüsse gemeldet. — In der verflossenen Nacht wurden durch eine Erdschlammrutschung zwischen Podbaba und Selc die beiden Gleise der Bahnlinie Prag-Bodenbach auf eine Strecke von 30 m unfahrbar. Der zunächst folgende Zug wurde einige Stunden zurückgehalten. Heute früh wurde das eine Gleis frei gemacht, das andere wird noch im Laufe des heutigen Tages frei werden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

* **Lodz,** 3. Februar. (Eine „Engelmacherin.“) Der Polizei ist es gelungen, in der Person der Hebamme Przybylska eine „Engelmacherin“ zur Haft zu bringen. Dieselbe hat neugeborene uneheliche Kinder in Pflege genommen und verhungern lassen. Im Laufe der letzten drei Jahre sind zehn Kinder auf diese Weise ums Leben gekommen.

Handel und Börse.

Marktbericht.

Donnerstag, den 4. Februar.

Eier pro Mandel	1,20—1,30	Mk.	Eing'sotte Rüben Pfd.	0,30	Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,35	„	Pfeffergurken pro Pfd.	0,40	„
Zwiebeln pro 5 Liter	0,30—0,45	„	Senfgurken pro Pfd.	0,35	„
Kartoffeln pro 5 Liter	0,25—0,30	„	Sauerkraut 2 Pfund	0,15	„
Mohrrüben pro Mdl.	0,15—0,20	„	Aepfel pro Mandel	0,30—0,60	„
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,40	„	Birnen pro Mandel	0,25—0,50	„
Sellerie pro 2 Stück	0,10—0,15	„	**Aale lebend pro Pfd.**	1,60	„
Rothkohl pro 2 Stück	0,20—0,40	„	**Hechte lebend pro Pfd.**	1,00—1,20	„
Weißkohl pro 2 Stück	0,15—0,40	„	Karpfen leb. p. Pfund	0,85—0,90	„
Wirsingkohl p. 2 Stück	0,10—0,15	„	Weißfische pro Pfund	0,15—0,25	„
Kohlrüben 6 Stück	0,08—0,10	„	Zander pro Pfund	0,60—0,75	„
Kohlrabi pro Mandel	0,40—0,50	„	**Schellfische pro Pfund**	0,25—0,35	„
Rosenkohl pro Liter	0,20—0,25	„	Schollen pro Pfund	0,30—0,35	„
Pflaumenmus p. Pfd.	0,28—0,30	„	Salm pro Pfund	1,40—1,60	„
Eing. Schnittbohn. Pfd.	0,20	„	Seezungen pro Pfund	1,60	„
„ Brefelbeeren Pfd.	0,30—0,40	„	Steinbutten p. Pfund	1,20	„

Der Markt war außerdem noch mit Geflügel und Rehwild besetzt.

Berliner Börse

vom

3. Februar 1897.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,41bz
Französische Noten		81,15bz
Russische „		77,75bz
Oesterreichische „	100 Fl.	170,45bz
Russische „	100 R.	216,70Ⓑ
Schweizer „	100 F.	80,60bz

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,60G	
do. do.	3½	104,30G	
do. do.	3	98,60bzG	
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,60bzG	
do. do.	3½	104,40bz	
do. do.	3	99,10Ⓑ	
Staats-Schuldscheine	3½	100,30bz	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—,—	
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	101,10G	
do. do.	3	94,00bzG	

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	39,90bz
Chinesische Anleihe	5½	105,00G
Italienische Rente	5	92,10G
Lissab. St.-Anl. 86, I u. II	4	69,90bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,80Ⓑ
do. do. (1890)	6	97,80bzG
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	90,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	105,20Ⓑ
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	102,50G
Port. Staats-Anl. 88—89	—	38,30bzⒷ
Röm. St.-Anl. II.—VIII.	4	90,40bzG
Rumän. fund.	5	102,80bz
do. amort.	5	101,00bzG
do. 1891	4	89,90G
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	103,25bz
do. Gold-Anl. v. 1894	4½	100,00bzG
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	67,10bzⒷ
do. do. 5er	4	104,50G
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,50Ⓑ
do. Rente 1895	4	67,10bzⒷ
Ungar. Goldrente 1000	4	104,10G
do. do. 500	4	104,20G
do. do. 100	4	104,30G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,25bz
do. do. 100	4½	105,25bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5½	164,40bz
Lübeck-Büchen	6½	157,75bz
Mainz-Ludwigshafen	5½	119,00bzG
Marienburg-Mlawka	2½	91,50bz
Ostpreuss. Südbahn	3	93,30bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	96,25bz

Wechsel.

Amsterd., Rott. 100 Fl.	8 T.	168,75bzG	
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bz
London	1 Lstrl.	3 T.	20,41bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,05bz
Wien	100 Fl.	8 T.	170,30bzG
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,60Ⓑ
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,15G
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,30bz

Privat-Diskont 2⅞.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	166,60bz
Breslauer Disk.-Bank	7	119,60bzG
do. Wechs.-Bank	5½	104,75bzG
Darmstädter	8½	164,30bz
Deutsche Bank	10	201,80bz
do. Genossenschaftsb.	6	122,50bzG
Diskonto-Kommandit	10	212,40bzG
Dresdener Bank	8	160,60bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	213,50bzG
Maklerbank	7	115,00bz
Meininger Hypothek.-B.	6	127,00Ⓑ
Mitteldeutsch. Kreditb.	5½	118,75bzG
Nationalb. für Deutschl.	8½	148,00bzB
Oesterreich. Kredit	11½	238,50bzG
Preuss. Boden-Kredit	7	140,60bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	167,00bz
Reichsbank	8½	157,40bzG
Russische Bank	12	
Sächsische Bank	4½	125,90G
Schaaffhaus. Bank-V.	7	148,25G
Schlesischer Bank-Ver.	7	130,75bzG

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	13	254,50bz
Anglo-Kont.-Guano	4½	80,00bzG
Anhalter Kohlen	4	109,75bzG
Berliner Böhm. Brauh.	11	213,50bzB
do. Br. Pafzenhofer	8	248,50bzG
do. do. Schultheiss.	16	284,80bzG
do. Elektrizit.-W.	13	238,50bz
Bochumer Gussstahl	7	166,70bzB
Cröllwitzer Papier	18	245,50bz
Dannenbaum	3	132,00bzG
Donnersmarckhütte	8	155,00bzG
Dortmund. Union St.-Pr.	0	51,50G
Eilenburger Kattun	0	91,00Ⓑ
Eisenhütte Thale St.-Pr.	2½	114,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	7	173,10bz
Glanziger Zuckerfabrik	6½	108,50G
Grepziner Werke	4	109,00G
Grosse Berl. Pferdebahn	12½	351,00bzG
Hallesche Maschinen	32	472,00bzG
Hamburger Packetfahrt	5	135,25bz
Harpener Bergbau	6	183,80bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	8	193,25bzG
Heinrichshall	6	—,—
Hibernia & Shamrock	7½	181,00bzG
Hildebrand Mühlen	10½	170,00Ⓑ
Hörder-Hütten konv.	0	42,90G
do. St.-Prior.-A.	0	46,25G
Kaliwerke Aschersleb.	5	148,00G
Ketta Dampfschifffahrt	4½	75,50bzG
Körbisdorf Zuckerfabr.	9½	113,25G
Lauchhammer konv.	10	182,90bz
Laurahütte	8	170,75bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	206,50Ⓑ
Leopoldshall chem. Fb.	4½	90,25bzG
Massen Bergbau	2	136,75bz
Norddeutscher Lloyd	0	114,50bz
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	½	98,00bzG
do. Eisen-Industrie	2	130,25bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	10	183,00bzG
do. abgest.	10	187,00bzG
Pluto, Bergwerk	8½	180,00bzG
do. do. konv.	8½	180,00bzG
Pomm. Maschinen konv.	0	115,50bzG
Riebeck Montanwerke	10½	190,75bz
Rositzer Kohlen	8	180,00bzG
do. Zuckerfabrik	5½	183,00bzG
Sächs.-Thür. Braunkohl.	8	124,00bzG
do. St.-Pr.	0	132,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabrik	0	181,00bzG
Stettiner Cem. Bredow	4	130,25G
Stolberger Zink, Akt.	2	82,50bzG
do. „ St.-Pr.	7	145,60bzG
Trust-Aktien	13	263,30bz
Westeregeln Alkali	10	177,00bzG
Zeitzer Maschinen	20	326,50bzG

Zahllos sind die Formen, in denen die Kopfschmerzen auftreten, zahllos die Uebel, die sie im Gefolge haben, und zahllos die Mittel, die zu ihrer Verhütung angepriesen werden. Von größter Wichtigkeit ist, daß dem Uebel bei Zeiten gesteuert, bevor es sich in chronische Nervosität festsetzt. Ein rasch und unfehlbar wirkendes Mittel gegen Kopfschmerzen und Migräne ist das von den Höchster Farbwerken zu Höchst a. M. hergestellte Migränin. Dasselbe ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

„Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma.“

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970205028/fragment/page=0001

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Conferenz.** Am Sonnabend hat in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe eine Konferenz zwischen Vertretern der Königl. Eisenbahn-Direktion Halle und Magdeburg und der Handelskammer, sowie der Leipziger Ausstellungs-Direktion stattgefunden. Gegenstand der Verhandlung waren die zumeist langen Wartezeiten in Halle, denen die Reisenden in der Richtung von und nach Leipzig ausgesetzt sind, wenn sie die Linie Halle—Nordhausen—Cassel benutzen wollen. Man hat für die nächste Fahrplanperiode wesentliche Verkürzung des Aufenthalts in Halle bei verschiedenen Zügen, zumal bei den Durchgangszügen Berlin—Halle—Nordhausen—Eichenberg—Bebra—Frankfurt in Aussicht genommen, auch sollen die schon im vorigen Sommer bestandenen Sonntagszüge Halle—Roßla—Nordhausen in der nächsten Fahrplanperiode bereits von Halle aus durchgeführt werden. Ferner wird beabsichtigt, Sonderzüge mit ermäßigten Preisen aus Anlaß der Ausstellung nach Leipzig verkehren zu lassen. Das Entgegenkommen der Königl. Eisenbahn-Direktion Halle wurde allseitig anerkannt.

* **Fabrik-Jubiläum.** Wie vorher bereits angekündigt, fand am Sonnabend die Feier des 25jährigen Bestehens der Maschinenfabrik von Weise & Monski hierselbst statt. Schon in früher Morgenstunde wurde dem Jubilar ein Ständchen vom Fabrik-Gesang-Verein Maschinenbauer-Liedertafel „Eintracht" dargebracht und ein großes Vereinsgruppenbild, von Herrn Photograph Pfaff hier hergestellt, überreicht. Hieran schloß sich die Morgenmusik, ausgeführt von unserer Regimentskapelle, dargebracht vom Gesammt-Personale der Firma. Im Laufe des Vormittags begab sich eine Deputation der Beamten und Arbeiter zu dem Jubilar Herrn R. Emil Weise, um demselben ihre Glückwünsche darzubringen und überreichte zugleich ein prächtiges Geschenk, einen silbernen Tafelaufsatz. Am Abend fand man sich in den festlich geschmückten Räumen der „Kaisersäle" zusammen und unterzieht sich auf's Beste an den abwechselnden Darbietungen, lebenden Bildern, gesanglichen Aufführungen und Darstellung eines Theaterstückes. Dazwischen concertirte die Regimentskapelle. In einer längeren Ansprache gedachte Herr Kaufmann Freymuth der Entstehung und Entwickelung der Fabrik und der Rührigkeit des Firmeninhabers und schloß mit einem Hoch auf den Chef und seine Familie, worauf Herr Weise für die freundliche Gesinnung der Beamten und Arbeiter dankte. Herr Ingenieur Erbrich-Berlin sprach im Namen der auswärtigen Filialen, Herr Stadtverordneter Brinkmann auf die sich immer mehr und mehr entwickelnde Industrie unserer Stadt. Später wurde eine von der bekannten Firma Beffert-Nettelbed-Berlin gefertigte, von Frau Weise gestiftete, prächtige Fahrtfahne durch Fräulein Weise der Arbeiterschaft übergeben. Herr Weise machte hierauf bekannt, daß er einen Unterstützungsfonds für Beamte in Höhe von 20000 Mk. errichtet und den seit einigen Jahren bereits bestehenden Unterstützungsfonds für Arbeiter von 10000 Mk. auf 30000 Mk. erhöht habe. Das Fest nahm einen harmonischen, herrlichen Verlauf; ein Ball bildete den Schluß.

* **Studentischer Gustav Adolf-Verein.** Am Montag Abend sprach im „Rosenthal" Herr Lic. Dr. phil. Ficker über „Bonifatius in römischer Beleuchtung". Anknüpfend an das Buch des Paderborner katholischen Gymnasiallehrers Dr. Kuhlmann über „Bonifatius" wies der Vortragende auf die Beurtheilung der Thätigkeit des sogenannten „Apostels der Deutschen" für unser Volk seitens der katholischen Geschichtsforscher hin und suchte historisch zu beweisen, wie Bonifatius, wenn man auf seine Missionsthätigkeit sehe, auch von den Protestanten gewürdigt werden könne und müsse, wie er aber kein erscheine, wenn man ihm die Gestalt Luthers gegenüberstelle. Bonifatius habe den Grund zur Einheit der Kirche gelegt, doch auch damit zugleich den Zwiespalt heraufbeschworen, der die deutschen Katholiken noch heute vor die Frage stelle: „Können wir mit dem Gehorsam gegen Rom auch die Liebe zum deutschen Vaterlande vereinigen"? Luther habe diesen Zwiespalt beseitigt, indem er gezeigt und an sich bewiesen habe, daß das Christenthum auch ohne Rom bestehen könne. Der Redner schloß seinen Vortrag mit einem Appell an die Pflicht der protestantischen Historiker, dafür zu sorgen, daß der historischen Wahrheit allein das Wort gegeben werde. — In dem längeren geschäftlichen Theile wurde einstimmig beschlossen, von Ostern 1897 ab mit dem studentischen Gustav Adolf-Verein die akademische Ortsgruppe des evangelischen Bundes, die sich vor eine Jahresfrist aufgelöst hat, zu verbinden unter dem Namen: „Vereinigter studentischer Gustav Adolf-Verein und Evangelischer Bund".

* **Verein für Gesundheitspflege.** In den „Kaisersälen" hielt vorgestern Herr Lehrer Kirsten-Weißenfels im Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise einen Vortrag über Schlaf und Schlaflosigkeit. Nachdem der hier beliebte Redner über die große Bedeutung des Schlafes für den menschlichen Körper gesprochen, auch die verschiedenen Stufen des Schlafes beleuchtet hatte, ging derselbe zur Schlaflosigkeit über, welche mit Recht als ein großes Uebel im Leben angesehen werden müsse und an welchem in ungeahnte Personen leiden. Die Ursachen der Schlaflosigkeit seien so viele, daß nicht alle aufgezählt werden könnten. Für Männer seien dieselben fast meistens im häufigen Genuß alkoholischer Getränke zu suchen, während bei Frauen sehr häufig die Ursachen in Unterleibsleiden zu suchen sind. Zur Heilung stellte Redner den Satz auf: Beseitigung der Grundursachen als Hauptbedingung; ferner sorgsame Hautpflege und eine vernünftige Diät.

* **Der Marine-Verein** feierte gestern im großen Saale der „Kaisersäle" unter sehr reger Betheiligung durch Concert, Theater und Ball sein 15. Stiftungsfest. Zu dieser Feier war eine größere Anzahl Offiziere mit ihren Damen erschienen. Der Vorsitzende hielt eine der Bedeutung des Festes angepaßte Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. In einer dann folgenden Begrüßungsrede wurden in ergreifenden Worten die Gefahren des Seemannslebens dem Anwesenden vor Augen geführt und die Bitte um eine Spende für die Hinterbliebenen verunglückter Seemänner ausgesprochen. Eine veranstaltete Sammlung für gedachten Zweck ergielte ein gutes Resultat. Die theatralische Aufführung (durch Mitglieder des Vereins) fand großen Beifall. Den Glanzpunkt des Abends bildete unbestritten die „Seemannstaufe"; durch diese Darstellung wurden die Anwesenden in ununterbrochener Heiterkeit erhalten. Der Ball hielt die Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung zusammen.

Büchermarkt.

* **„Dur und Moll".** Die musikalische Monatsschrift: „Dur und Moll" (Verlag von Payne, Leipzig) gewinnt immer mehr an Beliebtheit und Verbreitung. Heft 5, in vielstimmiger Weise ganz dem Andenken Franz Schuberts geweiht, enthält reizende Kompositionen des herrlichen Tondichters. „Der Schmetterling" ist ein entzückendes, für jede mittlere Stimme passendes Lied, eben so heiter und neckisch wie das folgende: „An eine Quelle" gefühlsinnig und stesempfunden. Auch das Duett: „Licht und Liebe" wird vielen eine willkommene Gabe sein. Außerdem enthält das Heft ein Allegretto. Für Klavier, ferner: Menuett aus dem Oktett op. 166 zu vier Händen arrangirt. Entr'acte-Musik aus „Rosamunde" (vierhändig) und Marsch (zu zwei Händen.) Der Text bringt: „Franz Schubert." Zum hundertsten Geburtstag von Hedwig Abel. Ein interessant geschriebener Artikel. Die prächtig ausgestatteten Illustrationen zeigen uns die Kirche, in der Schubert getauft wurde, sein Geburts- und sein Wohnhaus in Wien, sowie sein Portrait und die Porträts seiner Angehörigen. Auch die Faksimiles eines Briefes und der ersten Seiten des „Wanderers" und des „Erlkönigs." Den Schluß bildet: Eine Erinnerung aus Franz Schuberts Leben." Von H. Corony. Nachdem bereits mehrere Preise zur Vertheilung gekommen sind, hat die Redaktion ein zweites Preis-Ausschreiben erlassen, dessen nähere Bedingungen in Heft 5 zu finden sind. Das beste Klavierstück soll mit 150, das beste Duo (Klavier und Violine, Cello oder Flöte) mit 100, das beste Lied mit 75 Mk. prämiirt werden. Jungen Musikern bietet sich da ein schöne Gelegenheit, in die Oeffentlichkeit zu treten. Wir empfehlen „Dur und Moll" hiermit auf das wärmste.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".
Voraussichtliches Wetter am 5. Februar 1897.
Bei nördlichem Winde zeitweise aufheiterndes, meist trockenes Wetter mit leichtem Frost.

Zu vermiethen.

Harz 36
ist die 2. Etage zu vermiethen. Preis 550 M. Näheres im Laden.

Geiststr. 39
ist die 2. Etage, Preis 420 M., zum 1. April zu beziehen.

Kl. Ulrichstr. 9
2 St., K., K., Zubehör, 1/4. 97 zu beziehen. Auskunft **porterre.**

Bahnhofstr. 26
ist zum 1. April eine **Wohnung**, best. aus 3 Stuben, 2 Kammern u. Küche nebst Zubeh., zu vermiethen. Näh. bei **Gebr. Friedmann, Marienstr. 24.**

Ulestr. 15, I
Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, mit allem Comfort versehen, spätestens zum 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Carl Steckner, Große Steinstraße** oder beim Besitzer **A. Wiede, Händelstraße 31.** Preis p. a. 1200 M.

Bernburgerstr. 1, I. Et.
Wohnung, 600 M., p. 1/4. z. v. **Sachs, Gr. Ulrichstr. 57.**

Wohnung,
2 St., 2 K., K. u. Zub., zu 350 M., an ruhige Leute 1/4. zu vermiethen. Zu erfragen **im Laden Friedrichstr. 22.**

Barfüßerstr. 11
3. Etage 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Otto Strube.**

Gr. Wallstraße 20
fdl. Wohnungen, 270 u. 216 M., 1/4. 97 zu vermiethen. Bes. 1—4 Nachm. Näheres **2 Tr. l.**

Thurmstr. 4, I
Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres **dort im Contor.**

Wörmlitzerstraße 109
fdl. Wohnung, 460 M., 1/4. z. verm.

Krukenbergstr. 12
Wohnung zu 195 M. 1/4. 97 z. verm.

Steinweg 32
ist eine **freundliche Wohnung** in der 2. Etage für 330 Mark zum 1. April zu vermiethen.

Wohnung, part., 150 M., sofort od. 1. April zu verm. Ackerstr. 4.

Wohn. f. 54 u. 100 Thlr. Anhalterstr. 8.

Georgstraße 9
fdl. Wohnungen, 260 u. 176 Mark, daselbst **Wohnung mit Stall u. Remise**, für Kutscher passend, für 300 Mark zu vermiethen.

Wohnung, 42 Thlr., sofort zu vermiethen Dachrigaasse 8.

Wohnung zu 55 Thlr. an anst. Leute 1/4. zu vermiethen Schillerstr. 38.

Stube, Kam. u. Küche, 45 Thlr., an ält. Leute zu verm. Fleischerstr. 28, I.

Möblirte Zimmer.

Möbl. St. m. Kab. sof. Friedrichstr. 12, III.

Möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu verm. Fritz-Reuterstr. 1, p.

Möbl. St. an 2 H. z. v. Fritz-Reuterstr. 8, p.

G. u. saub. möbl. Z. f. sofort. D. od. H. 15. Febr. zu verm. Schimmelstr. 16, II.

Bessere Schlafstelle zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 20, I r., Eing. u. b. Ecke, 2. Th.

Fdl. Schlafst., sep. Eing. Graseweg 10.

Anst. Schlafst. z. v. A. Elias, Steinweg 52.

Schlafstelle zu verm. Mittelstr. 17, II.

Schlafstellen offen Trödel 17, part.

Fdl. Logis als Schlafstelle mit od. ohne Kost z. v. Mittelstr. 4, 1.

Fein möbl. Schlafstelle zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 9, III.

Läden & Magazine.

2 Räume
für Bureauzwecke, in 1. Etage, Nähe Markt belegen, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **F. C. 5648** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Per **1. April** ist das
Restaurant
z. „Marktschlößchen"
mit **Inventar** zu vermiethen.
Albin & Paul Simon.

Zu günstiger Lage **Bitterfeld's** ist ein
Laden
nebst **Stube** sof. zu vermiethen. Näh. b. **Schiefferdecker, Bitterfeld, Markt 5.**

Miethgesuche.

Z. Frau sucht eine **Stube** im Norden der Stadt, sofort oder 1/3. bezehbar. Offerten u. **J. 39** Exped. d. Bl. erb.

Anst. Leute mit 2 Kind. s. 1. März **Wohnung** im Preise von 60—70 Thlr. Offerten unter **J. 44** Exped. d. Bl.

Ordtl. alleinst. Frau s. g. Hausarbeit **kl. Wohnung** bei einz. H. od. D. Off. m. Wohnungsang. u. **U. 192** Exp. d. Bl.

Gesucht
1 od. 2 leere Zimmer in der Nähe der Neunhäuser (gleich welche Etage, ob u. d. Straße od. Hof). Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** unter **H. U. 5964.**

Kleines flottes Hotel od. Gasthof wird zu pachten gesucht. Kauf vorbehalten. Offerten u. **D. 125** an die **Expedition des „Intelligenz-Blattes". Merseburger a. S.** erb.

Zu verkaufen.

Parzellirung.
Ein Vorwerk von 440 Mrg. Land incl. Wald und Wiesen bin ich beauftragt, weil vom Hauptgute schwer zu bewirthschaften ist, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheile brieflich. Reflektanten wollen sich melden bei
A. Schwinke, Wongrowitz,
Provinz Posen.

Neue und gebrauchte Möbel
verkauft billig
Fr. Moack Nachf.,
Schmeerstraße 18.

Ein neuer Frachtschlitten,
Kufen von Eichenholz, für 2 mittl. Pferde, zu verkaufen **Lochau Nr. 35.**

1 sehr schön. Geb. Betten, roth gestr., für 16 M sof. zu verk. Gr. Wallstr. 19, I.

Neue u. gebr. **Möbel aller Art**, sehr gute **Federbetten und Kleidungsstücke** kauft man sehr billig Mühlberg 13.

2 Gebett Betten billig zu verk. **Schulstr. 2, II.**

Schlachtbare Schafe
verkäuflich **Vorwerk Krenz.**

Neues Hausgr. incl. **Stallgeb.** nebst 1 Morg. gr. Obstgart. u. angr. 1 Morg. Feld, in der Nähe von Lauchstädt, Ort Bahnst., beabsicht. bald. zu verk. Nähere Auskunft ertheilt
F. W. Gläser, Halle a. S.,
Gr. Klausstr. 18.

1 Paar Lang- u. 1 Paar Halbstiefel, sowie Kandare preiswr. zu verk. Burgstr. 25, III.

Ein Haus in Wallwitz,
für eine Familie passend, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei
Fr. Rechenberg, Seehen.

Eine Maske zu verk. Weidenplan 8, p.

1 Sopha f. 20 M u. **1 Tisch** f. 4 M zu verkaufen Geiststraße 33, III.

Reflektant auf
Waschbärpelz
kann denselben für 100 Mark abholen **Breitestr. 3, II r.**

Kanarienhähne (Roller), vorz. s. S., b. zu verk. Bärgasse 2, H. II l.

Haus-Verkauf.
Das Grundstück
Brunnswarte 26
in Halle a/S. bin ich beauftragt sofort unter günstigen Bedingungen bei 3000 bis 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen und wollen Reflektanten sich mit mir in Verbindung setzen.
H. Koch, Raffineriestraße 1, Halle a/S.

12 pfd. Petroleum-Motor,
wenig gebraucht, sehr gut erhalten, wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen.
Carl Emmelmann, Halle a/Saale.

Neues nußb. **Sopha** u. gebr. Matratze billig zu verk. Schimmelstr. 16, H.

Neue **Sophas** u. ein **Divan**, solid gearbeitet, bill. zu verk. Georgstr. 13, p.

Sch. Hundeschlitten,
auch f. Pony, billig zu verk.
Gerbing in Schraplau.

N. Bettst. m. Federmatr. z. vk. Dorotheenstr. 2.

Gran. Armband, Opernglas, Sommerüberzieh., Jacket z. verk. Gr. Wallstr. 20, part.

Kleiderschrk., Tisch, Stühle, Spiegel weg. Wegzugs bill. zu verk. Zwingerstr. 32, p.

Ein **Jagdhund**, auch passend als Hofhund, billig zu verk. Ludwigstr. 1, p.

Mehrere Ctr. **Kehrmehl** u. **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** sehr billig zu verkaufen Schweischkestr. 26, p.

5 **F. Pferdedünger, 1 Wassersatz,** 72 C. haltend, mit Patentk. zu verkaufen.
G. Stoye, Hohenthurm.

Complette gut erhaltene **Laden- und Gasseinrichtung** für Herren-Confections-Geschäft preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **S. 28** an die Expedition d. Bl.

Bockbierdecoration,
vollständig, groß und noch sehr schön, zu verkaufen **Krausenstr. 24.**

Cigarren-Geschäft,
für Dame gut geeignet, wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes billig zu verkaufen. Reflektanten wollen Offerten unter **H. R. 5956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** senden.

Eine Kuh mit dem Kalb
steht zu verkaufen **Dörstewitz 19.**

Ein neues u. 1 gebr. Sopha, 1 Sessel, 4 Gebett Federbetten, Bettfellen und Matratze zu verk. Breitestr. 30, H. I l.

Abbruch! Abbruch!
Schulstraße 4
sind **Fenster, Thüren, 10000 Mauersteine, 30 Fuhren Steinstücken, groß, Pfosten Bretter, Latten, Nutz- und Brennholz** sofort wegen Räumung des Platzes spottbillig zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 **Zeichentisch, Drehstuhl, 2 Stangenzirkel, Reißschiene, Transporteur, Papageiständer** Händelstraße 34.

4 Stück wenig gebrauchte **Schlittengeläute** mit Schweifen zu verkaufen Geiststraße 53.

Gutschl. **Kanarienhähne zu Weibchen, 1 Kinderschlitten** z. Schieben mit Lehne zu verk. Kl. Schloßgasse 6.

Zu kaufen gesucht.

Für gut erhalt. **Herrensach., Damenkleider** in Wolle und Seide, **Betten, Wäsche, Möbel** zahlt hohe Preise Frau **Hohmann,** Dachrigstr. 13.

Gebr. Herrensachen, Schuhw., Damenkleid. kauft u. holt ab **Schleich,** Moritzkirchhof 8.

Gebr. Sekretär o. Kleiderschrk. zu k. gef. Offert. unt. **J. 22** an die Exped. d. Bl.

Einkauf von einzelnen **Büchern,** sowie **ganzen Bibliotheken** zu höchsten Preisen bei **A. R. Karth,** früher M. Oschmann, Alte Promenade 6.

Gebr. Herrenkl., Schuhw., alt. Gold u. Silb. kauft stets **A. Hofmann, Steinweg 4.**

Spar- u. Bauverein Halle a. S.
Zur Errichtung einfacher Wohnhäuser suchen wir geeignete
Bauplätze.
Anmeldungen erbitten wir schriftlich unter Angabe der Größe und des Preises des Grundstücks an Herrn Rechtsanwalt **Meyer, Brüderstr. 6.**
Der Vorstand.

Einige Tausend Centner
Speisekartoffeln
kauft in jedem Posten
Reinh. Hempel jun., Gr. Wallstr. 18.

Zeitungspapier kauft
W. Dudenbostel.

Gebr. **Grube** mit Wärmröhre zu kauf. gesucht Mühlweg 35, Obstg.

Rentables nicht zu großes **Grundstück** in bester Lage bei mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 42** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

3 alte noch gut erhaltene
Stubenthüren
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **K. b. 1394** an **Rud. Mosse,** Halle.

Tafelförmiges Klavier zu kaufen gef. Zwingerstraße 32, p.

1 Paar große Kisten,
passend zu Häcksel, zu kaufen gesucht Jakobstraße 23.

Stellen finden.

Schäfer-Gesuch.
Ein ordentlicher, nicht zu junger, lediger **Schäfer** findet bei gutem Lohn zum 25. Mai cr. Dienst beim
Gutsbesitzer Hülsse,
Wünschendorf bei Lauchstädt.

Kutscher gesucht.
Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in der
Bierbrauerei von C. Bauer,
Hier.

Dauernde Lebensstellung
findet ein zuverlässiger, thätiger, junger **Mann (auch nicht gelernter Kaufmann)** der geneigt ist mit einen sachundigen Fachmann ein solches beständiges Geschäft zu erörtnen resp. zu vergrößern. Off. mit Angabe der jetzigen Thätigkeit u. Antheil unt. J. 45 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Schuhmacher, der wolken kann oder dasselbe erlernen will, für dauernde Stell. in ein hiesiges Ledergeschäft. Offerten unt. J. 40 an die Exped. d. Bl. erb.

Klavierspieler für Sonntag gesucht Albrechtstr. 43, im Restaurant.

Hausdiener gesucht. **Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8, p.

Tischlergesellen
stellt ein **H. Küch,**
Kunst- u. Möbeltischlerei.

Achtung!
2 gute Arbeiter-Familien z. 1. April
1 Knecht, 1 Magd sofort sucht
K. Strauss, Amsdorf a/S.

Fleißig Leute als Abonnentensammler bei hoh. Prov. ges. C. Otto, Albrechtstr. 19.

Schuhbranche.
Einige tücht. Zuschneider
werden zum sofortigen Eintritt gesucht.
H. Holze, Weißenfels a/S.

Schuhbranche.
Ein geübter Stanzer
wird zu sofortigem Antritt gesucht.
H. Holze, Weißenfels a/S.

Kaffee-Röstmeister.
Gesucht zum 1. März cr. ein im **Kaffee- u. Getreide-Röstem** durchaus erfahrener mit besten Zeugnissen versehener **Röstmeister** für eine Kaffeerösterei in Hannover. Offert. unt. Angabe der Gehaltsansprüche an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover** unter **W. 522.**

Tüchtiger **Taglschneider** sofort gesucht **Emil Rumpf,** Leipzigerstr. 24.

Modelltischler
(tüchtiger selbstständiger Arbeiter) gesucht.
Andreas Haassengier,
Armaturenfabrik.

Laufbursche
wird gesucht.
M. Schneider, Halle.

Suche Kellner v. 18—19 Jahren durch **Frau Albers,** Bölbergasse 4, I.

Hausmannsstelle
durch kinderlose Eheleute zu besetzen. Die Frau hat Gartenarbeit zu übernehmen, welche bezahlt wird. Offert. sub **J. 48** bef. die Exp. ds. Bl.

Decorateur
per 1. März gesucht, der große Schaufenster flott decoriren kann, viel Geschmack besitzt u. neue Ideen entwickelt. Nur erste Kräfte werden berücksichtigt. Offert. mit Gehaltsanspr., Photogr. u. Refer. an **Carl Dauckwardt, Stralsund, Kleiderstoffe — Confection.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970205028/fragment/page=0002

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Kl. Klausstr. 14 Fernsprecher Nr. 903

erhalten Stellen: Arbeiter für eine Brauerei (die schon in einer Maschinen-Schlosserei gearb. haben), Tischler od. Schlosser im Anschlag bewandert; ferner: verh. Kuhstütterer, led. Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhner- und Dreschersamilien (p. 1/4. 97).

Stellen suchen: Masch.-Schlosser, Schreiber, Boten, Gärtner u. Tagesarbeiter.

Vermittelung für Stellensuchende ist kostenlos.

Die Verwaltung.

Eine Frau zum Ausbessern gesucht Leipzigstraße 17, p. l.

Aufwartung v. 10—11 Vorm. gesucht Friedrichstr. 26, l. r.

Sauberes, fleißiges Mädchen mit gut. Zeugniß wird zum 1. April gesucht Schwertschfegr. 6, part.

15 Dienstmädchen erhalten gute St. d. Fr. Hesselbarth, Alter Markt 24, 2 Tr.

Gesucht: 8 Landwirthschafterinnen bis 400 M. Geh., 5 Kochmamsells, 8 Verkäuferinnen, 10 feine Stubenmädchen bis 200 M. Lohn, 10 Mädchen für Küche u. Haus bis 180 M., 8 Köchinnen bis 240 M. Geh., 4 Kochlehrmädchen für Privat u. Rittergüter, 1 Mädchen für einz. Herrschaft 150 M., 2 Kitters Kinderfrauen, 1 älteres Kindermädchen. Frau Marie Wantzlöben, Spiegelstr. 1.

Gesucht für gute Stellen:
Köchinnen u. Stubenmädchen für einz. Herrschaften, 10 Haus- u. 10 Küchenmädchen durch
Frau Anna Flockinger, Kl. Ulrichstr. 8.

Verkäuferin

der Leinen- u. Wäsche-Branche, welche tüchtig im Verkauf und im Decoriren der Schaufenster geübt, findet in einem hiesigen Geschäft zum 1/4. Stellung. Offerten unter H. F. 5891 mit Zeugniß-Abschrift, Photographie u. Gehaltsansprüchen sind recht bald an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. abzugeben.

Ein zuverläss. Kindermädchen sucht sofort C. Mennicke, Teutschenthal.

Mäntel-Näherinnen finden Beschäftigung. Gebr. Sernau.

Eine tüchtige, ältere

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Frau L. Nultsch, Leipzigerstr. 46, I.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Zum 1. März event. früher suche ich einige mit der Branche vertraute

Verkäuferinnen.

M. Schneider, Halle a/S.

Ein jg. Mädch. v. 14—16 J. sof. für Vorm. als Aufw. ges. Mauerstr. 1, III r.

Ord. saub. Mädch. v. ausw. 15. Febr. od. 1. April f. 2 einz. E. ges. Harz 39.

Schulmädch. ges. Schwestschkestr. 5, III l.

Mädchen von 10—12 Jahren zur Aufwartung gesucht Reilstraße 4, l.

Küchinnen, Stubenmädchen, Mädch. für Küche u. Haus sucht sof. u. 1. April Beau, Gr. Märkerstr. 9.

Aufwartung für Vormittag gesucht Schimmelstraße 17, I. l.

Jg. Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen, können sich melden Fritz-Reuterstr. 3, II, l.

Ein fleißiges, saub. u. zuverl. Mädchen zum 15. Februar gesucht. Lohn 120 ℳ. Näh. b. Frl. Schuster, Bücherstr. 65, p.

Nicht zu junges reinliches Mädchen z. Aufwartung gesucht Karlstraße 19.

Sauberes nicht zu junges Mädchen wird von einzelner alten Dame zum sofortigen Antritt gesucht.
Frau Gerlach, Leipzigerstr. 60, I.

1 anst. sol. Mädchen, b. koch. kann, f. 1 jg. Ehepaar gesucht Herrenstr. 26.

Kindermädchen für Nachmitt. gesucht Glauchaerstraße 24, I.

Achtung!

Büffet-Fräulein und ein Mädchen für Restaurant sofort gesucht Kleine Ulrichstr. 2, part.

Reinl. Frau z. Frühstücktragen gesucht. G. Brauns, Schweischkestr. 26.

Waschfrau für jeden Montag gesucht Grazweg 8, Hof II r.

ff. Stubenmädch. u. jg. Mädch. v. L. sind. Stelle Breitestraße 9, II.

Junges Mädchen w. z. sofort. Antritt gesucht Gr. Schloßgasse 8, p.

Ges. z. 1. März ein Mädchen, 15—16 J., b. L. Heinr. Bohl, Kl. Ulrichstr. 14.

Mädchen Nachm. zur Aufwart. gesucht Ankerstr. 5, I. l.

Kinderfrau für 3 kl. Kinder, sucht. Stub.- u. Hausmädch. sof. ges. b. H. G. durch J. Reichert, Schmeerstr. 17.

Stelle f. j. Mamsell f. Rittergut.

Tüchtige Handnäherin gesucht Schmeerstr. 5, I.

15—16 jähr. anständiges Mädchen für einige Stunden Vormittags z. Aufwartung gesucht Riemeyerstr. 14, II rechts.

Eine ordentl. Person als Aufwartung wird in der Martinsstraße gesucht. Auskunft bei Herrn Obst, „Weißes Roß", Geiststraße 5.

Mädch. z. Aufwartung f. d. ganz. Tag gesucht Kl. Sandberg 23, p. rechts.

Perf. Küchin, Landwirthschafterin, ältere u. jüngere Mädchen erhalten b. hohem Lohn Stellen durch Frau Domke, Schmeerstr. 4, II.

Eine Frau zur Gartenarbeit für das ganze Jahr sucht Alb. Meyer's Nachf., Osc. Richter, Triftstr. 21—22.

Lehrling-Gesuch.

Xylographen-Lehrling,

bewandert im Zeichnen, suchen Rudeloff & Beissner, Lindenstr. 61.

Einen Lehrling

sucht sofort oder zum 1. April Otto Neugebohren, Schmiedemstr., Wettin.

Suche einen geweckten Burschen, der Dekorations-Maler werden will, unter guten Bedingungen. K. Krimmling, Maler, Zörbig.

Einen Lehrling sucht zu Ostern. G. Witzel, Bäckermstr., Hirtenstr. 14.

Einen Lehrling

sucht Ostern unter günstigen Bedingungen August Henze, Schmiedemeister, Zörbig.

Mechanikerlehrling

zu Ostern 1897 gesucht. Vaccani, Riemeyerstr. 24.

Lernende

f. Contor, Laden der Dampfwäscherei sucht Max Fleischer, Geiststr. 21.

1 Gärtnerlehrling sucht Otto Kalze, Kunst- u. Handelsg., Wörmlitz-Halle.

Für unsere Tuchhandlung, verbunden mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe, suchen wir zu Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung aus besserer Familie als

Lehrling.

A. Hampke & Co.

Für meine Musikalienhandlung suche ich zu Ostern einen Lehrling.
Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann in die Lehre treten. C. W. Lauge, Tischlermeister in Schönnewitz.

Einen Sohn achtbarer Eltern nimmt als Lehrling an E. Jäger, Schmiedemeister in Schönnewitz.

Uhrmacher-Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Alb. Steinbeiss, Uhrmacher, Leipzigerstraße 49.

Bäckerlehrling gesucht. Carl Schmidt, Glauchaerstr. 39.

Fleischerlehrling sucht zu Ostern Franz Marggraf, Pienden.

Zeitungsexpedition, Büffetdame, Hausbursche von 16 Jahr., Woche 7 M., sucht G. Niemann, Mansfeldersr. 12 I.

Suche zu Ostern für meine Gärtnerei einen Sohn rechtschaffener Eltern als Lehrling. Selbigen wird Gelegenheit geboten sein, sich in Topfpflanzenkultur, Binderei und Landschaftsgärtnerei ausbilden zu können. Alb. Meyer's Nachf., Osc. Richter, Triftstraße 21/22.

Stellen suchen.

Ein junger verheiratheter Mann, kautionsfähig, sucht, um seine alte Mutter noch mit zu unterstützen, Stellung als Bureau- oder Kassenbote. Offert. unter U. 184 an die Exp. d. Bl.

Schuhmacher sucht Beschäftig. auch für Meister. Näh. Gr. Ulrichstr. 58, II.

Lehrlingsstelle gesucht.

Zum 1. April suche ich für einen Schüler der 1. Klasse der Mittelschule eine Lehrlingsstelle in einer Mechaniker-Werkstätte zu Halle a. S. Fr. Brauhausstr. 12. Th. Starke.

Oberschweizer-Stelle.

Suche bis 1. März mit 1 oder 2 Gehilfen Stelle zu 40—80 Stück Vieh. Off. erb. an Max Niedermeyer, Schweizer in Glöthsch.

Junger kräftiger Mann, verb., 33 Jahre, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwo Beschäftigung bei 15 Mark Wochenlohn. Auch im Rechnen und Schreiben gut bewandert. Beste Empfehlungen zur Seite. Off. u. U. 193 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Mann in gesetztem Alter, w. gut rechnen u. schreiben, auch Caution stell. kann, sucht Stelle als Bote od. dergl., auch als Pächter an Privat oder Fabrik. Anfragen unt. K. I. 1378 beförd. Rud. Mosse, Halle.

Ein junges Mädchen, welches kochen kann, in allen Wirthschaftszweigen erfahr., sucht in Halle Stellung als Stütze. Werthe Anfragen unter J. 46 in der Exped. d. Gen.-Anz. erbeten.

Ord. zuverl. Mädchen, welch. kochen k., sucht Stelle in Privath. 15. Febr. od. sp. Zu melden Mühlweg 15, I.

Kräft. Mädch. v. L. mit Jahr. Zeugn. sucht 1. März Stellung. Frau Domke, Schmeerstr. 4.

Junge anst. Frau sucht Vorm. Aufwartung. Zu erfr. Schillerstr. 56, Sout.

Diverse.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

Verband Halle a/S. u. Umgegend.
Bekanntmachung.

1. Sonnabend den 6. Februar cr., Abends 8 Uhr hält der Verein „Schwan Nr. 16" im Weißbier-Salon sein erstes Kränzchen ab, dessen Reinertrag ungeschmälert den armen Waisen zu Gute kommt. Eintrittskarten sind im Vereinslokal, Restaurant zum alten Schwan, in der Gr. Steinstraße in Empfang zu nehmen.

2. Sonntag den 7. Februar, Abends 8 Uhr Eröffnung des Fechtvereins „Schloßgarten", Friedrichstr. 28, durch den Verbandsvorsitzenden.

Tagesordnung: a) Bestellung des Herrn Wernicke als Fechtmeister u. Vereinsvorsitzenden. b) Constituirung des Vorstandes. c) Festsetzung der Vereinsabende. Danach gemüthliches Zusammensein bei Unterhaltungsmusik, Vorträge rc. Es gelangen eine ganze Anzahl wertvoller Gegenstände in amerikanischer Auction zur Versteigerung.

3. Laut Dekret der Oberschiffchule vom 27. Januar 1897 sind befördert worden: Herr Usbek zum General-Fechtmeister, Herr Grabs zum Fechtmeister.

Der Verbands-Vorstand.
Usbek, I. Vorsitzender.

Bürger-Vereine für städtische Interessen.

Freitag Abend 8½ Uhr „Rathskeller"
Vereinssitzung.
Tagesordnung.
Besprechung des 1897/98 Etats und der Finanzlage der Stadt.
Gäste sind willkommen.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 5. Febr., Abends 7 Uhr Uebung für ganzen Chor im Saale der Volksschule.
Concert am 25. Februar.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor Voretzsch, Wilhelmstrasse 33.
Der Vorstand.

Aufruf!

Interessenten für die

Lagerplätze

auf dem ehemal. Thüringer Güterbahnhof werden ersucht, sich zu gemeinschaftlicher Besprechung Montag den 8. Februar cr., Abends 8 Uhr in der Gastwirthschaft von C. Röder, Merseburgerstr. 8 einzufinden.

Einladung

zum

Maskenball

in Seuzewitz
Sonntag den 7. Februar, Abends 7½ Uhr im Wenig'schen Lokale.
Der Bauchclub.

Kaiserkrone.

Sonntag: Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Schloss Rheinsberg

Gr. Ulrichstrasse 23.
Vereinszimmer frei.

Restaurant Goldene Kette,

Alter Markt 11.
Schönes Vereins-Zimmer frei.

Rest. z. gold. Hahn.
Freitag Gr. Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein
Ferd. Hecklau.

Heute Donnerstag den 4. Febr.
Schlachtfest
bei M. Bornschein, Schulstr. 9.

Freitag
Schlachtefest.
Jos. Biener, Schillerstraße 32.

Morgen Freitag Abend
ff. frische hausschlachtene Wurst
bei Gust. Friedrich,
Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Saalfeld's Nchf., Steinweg 18.

Freitag
Gr. Schlachtefest.
Eduard Wolf,
Zwingerstraße 11.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Barth, Dompfalz 7/8.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Reinhardt,
Schillerstraße 14.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Krause,
Wörmlitzerstraße 9.

Freitag
Schlachtefest.
Fr. Hesselbarth, Thomasiusstr. 42.

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen vers. Bernh. Taubert, Leipzig IV. Preisliste grat. u. franco.

Offerire

Pr. Rindfleisch à Pfd. 55, 60, 65 ₰,
Gehacktes à Pfd. 70 ₰
alles andere billigst
Harz 36.

Fette Kalbskeulen ohne Bein, Vorderviertel 86 ₰ à Pfd., Hinterviertel 46 ₰ à Pfd. franco in bester Qualität.
M. Buske, Potraten (Ostpr).

Speise-Kartoffeln in einzelnen Centnern u. großen Posten zu verkaufen.
Vorwerk Kreuz b. Halle a/S.

Landschinken, im Ganzen à Pfd. 65 Pfg.
Landspeck, à Pfd. 55 Pfg., empfiehlt
Butterhandlung Thalamtstr. 7.

Hochfeine Molkerei-Tafelbutter à Pfd. 1 Mk. empfiehlt
Butterhandlung, Thalamtstr. 7.

39jähriges Asthma.

39 Jahre litt ich an Asthma. Wohl 20 Aerzte behandelten mich, allein vergebens, meine Natur gewöhnte sich stets an die verbrauchten Linderungsmittel, so daß sie nichts mehr nützten und ich wieder auf dem alten Flecke war. Da hörte ich von der Kur des Herrn Paul Weidhaas in Dresden-Niederlößnitz, Hohestr. 334, ich wendete dieselbe an und bin nun wieder hergestellt, kann ungestört schlafen, meinem Berufe nachgehen und erfreue mich der besten Gesundheit. Wenn auch bei ungünstiger Witterung etwas Beklemmung eintritt, so schwindet doch dieselbe auch bald. Man muß nur berücksichtigen, daß nach zurückgelegten 75 Jahren sich allerlei Beschwerden einstellen. Ich erachte es als meine Pflicht, der leidenden Menschheit die Kur zu empfehlen. F. H. Pfeiffer, Rheinzabern.

Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Wirthes F. H. Pfeiffer von hier.
Rheinzabern.
Das Bürgermeisteramt.
J. Schott.

Auction.

Freitag den 5. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich im Hause Landwehrstr. 14 aus einem Nachlasse herrührende Gegenstände freiwillig:
2 Sophas, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 1 Küchenschrank, 1 Brodschrank, 1 mußb. Bettkow, 7 Stühle, 1 Waschtisch, Bilder, Küchengeräthe u. v. a. Sachen
meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen.
Sprechstunden halte ich Vorm. von 8—10 Uhr u. Nachm. von 3—4 Uhr in meiner Wohnung
Schulstrasse 10, part.
Dr. med. Schwenke.

Holzwolle, beständiges Lager bei Zoern & Steinert, Magdeburgerstr. 57.

Alter Fischkeller,

Inh. Gustav Meyer, 20 Leipzigerstr. 20.
Täglich frisch eintreffend:
Schellfisch, Cabliau, Schollen, Zander, Karpfen rc. hochf. geräuch. Spickaale, Speckflundern, Schellfisch, echte Kieler. Schleibücklinge u. Sprotten, Fettbücklinge rc.
Ia. hochf. Braunschw. u. Thüring. Cervelatwurst, à Pfd. 1,50 M.,
Gänsepökelfleisch à Pfd. 55 u. 65 Pfg.
Messina Apfelsinen u. Citronen, à St. von 5 Pf. an.
Sämmtl. Gemüse- und Früchte-Conserven aus den ersten Fabriken.

Tischgäste werden noch angenommen, daselbst jeden Abend Pell- und Brat-Kartoffeln Rest. Trödelbörse, Trödel 17.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Bärgasse 2, H. II. l.

Uhren w. l. Priv. f. u. g. rep. Schmiedestr. 16, II.

Alle Posterarbeiten sow. Tapezieren werd. bill. ausgef. Georgstr. 13, p.

Damen- u. Kinder-, sowie Confirmanden-Kleider werden in und außer dem Hause sauber angefertigt.
F. Küster, Gr. Sandberg 18, I.

Frau Bertha Sommerfeld zu ihrem 23. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß sie mit ihrem Lottchen in der Stube tanzt. K. J.

Zu verleihen.

Eleg. aparte Damenmaske zu verleihen Gr. Klausstr. 40, II l., am Markt.

2 feine Damenmasken billig zu verl. Nicolaistr. 11, Hof I.

Eleg. Damenmaske für 5 Mk. zu verleihen Wuchererstr. 7, II.

2 ff. Damenmasken b. z. vl. Fleischerstr. 43, I.

Damenmaske zu verleihen Alter Markt 17.

Masken-Kostüme in großer Auswahl à Stck. schon von 1 Mk. an zu verleihen bei Otto Thieme, Teutschenthal.

Hochelegante Damenmaske zu verleihen Sternstraße 5, im Restaurant.

Damenmasken in gr. Auswahl zu verleihen Zapfenstr. 22, II, Fr. Kohlmann.

3 elegante Damen-Masken sehr billig zu verleihen Ulrichstr. 1, i. L.

Hocheleg. saub. Atlas-Damen-Maske b. z. verl. Herderstr. 1, II r.

Seidene Damen-Maske verleiht billig Barthel, Karlstr. 1.

Capitalien.

Geld von 20 Mk. bis 3000 Mk. an sichere Personen durch Schlesisches Credit- u. Hypotheken-Bankgeschäft Koralius, Breslau.

Zur Löschung der 3. Hypothek von 11,500 Mk. suche ich auf mein Grundstück 3—6000 Mk. sofort bei 4½—6% Zinsen innerhalb Feuertage auf einige Jahre fest zu leihen. Werth des Grund und Bodens 25,000 Mk. Selbstdarleiher bitte werthe Off. u. J. 36 ind. Exped. d. Ztg. abzugeben.

Anst. Ww. a. best. Stande sucht Darlehn v. 20 Mk. Pünktl. Rückzahlung w. zuges. Off. u. J. 43 an Exped. d. Ztg. erbeten.

Anst. M. bittet um 30 Mk. Offerten unter J. 41 an die Exped. d. Ztg.

9000 Mark

auf 1. Hypothek aufs Land gesucht. Offerten unter J. 47 Expediton d. Bl.

Anst. Dame (Wittwe) b. u. e. Darlehn v. 60 Mk. Off. u. S. 29 an d. Exped. d. Ztg.

Unterricht.

Tanz-Unterricht.

Pressler's Berg, am Rannischen Platz, Dienstag und Freitag Abends 8½ Uhr. Desgl. Privatzirkel. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeldungen daselbst, sowie Wörmlitzerstraße 107.
Ergebenst R. Ernst, Tanzlehrer.

Ein junger Mann, Mitte 20er Jahr., wünscht Unterricht in der Versicherungsbranche, da er geneigt ist, sich selbiger zu widmen. Werthe Offerten wolle man senden u. W. 220 an die Filiale des Gen.-Anzeig. in Golma bei Landsberg.

Gründl. Klavierunterricht zu mäßigem Preis Henriettenstraße 34, II.

Verloren.

1 Kinder-Gummischuh i. d. Karlstr. verloren. Abzugeben Karlstr. 27, p.

Ein Kr.-Gummischuh b. Magdeburgerbis Schillerstr. verl. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstr. 54, II.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß ihrer kleinen Tochter Anna sagen Kollegen, Verwandten u. Bekannten ihren innigsten Dank
Paul Reune und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme beim Begräbniß unserer guten Mutter

Marie Koch

unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Consistorialrath Göbel für die trostreichen Worte am Grabe.
Familie Koch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970205028/fragment/page=0003

Herrmann's Bier- und Speisetunnel,

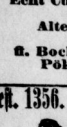
Obere Leipzigerstraße 54.

Täglich großes Bockbier-Fest

in den festlich dekorirten Räumen.
ff. Bockbier, 4/10 Ltr. 10 Pf.
Echt Culmbacher Export von G. Sandler, 4/10 Ltr. 15 Pf.
Echt Grätzer, à Glas 4/10 Ltr. 15 Pf.
Alte Döllnitzer Ritterguts-Gose, à Glas 15 Pf.
Als Specialität täglich:
ff. Bockbierwürstchen von W. Nietsch, à Paar 25 Pf.
Pökelknochen mit Sauerkohl, à Port. 40 Pf.
Otto Herrmann.

Best. 1356. **Paradiesgarten.** Best. 1356.

Täglich frische Kuchen u. Weingrätz-Bockwürstchen.



Freitag u. folgende Tage

Gr. Bockbierfest m. Narrenabend,

Ordnerertheilung, sowie große Ueberraschungen.

Irsfelde musikalische Unterhaltung.

Narrenkappen und Bockmützen gratis.

Es ladet ergebenst ein p. C. Meissner, Klages, Geschäftsführer.

Schaumlinge frisch Tag für Tag.

Restaurant zur fröhlichen Wiederkehr,

Krausenstr. 27 (Inh.: F. G. Hoffmann).
Sonnabend den 6. Februar

I. grosser Narrenabend.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein D. O.

Neu! Neu!

Dorsch-Caviar.

Ein neuer Consumartikel, der im Auslande bereits längere Zeit große Verbreitung fand, infolge des hohen Zolls sich aber in Deutschland bisher nicht hat einführen lassen, wird jetzt auch von uns fabricirt. Es ist dies der sog. **Dorsch-Caviar**, d. h. Rogen vom Dorsch. Derselbe ist auf eine bedeutend schmackhaftere Art zubereitet, als der Rogen vom Stör, und durch seine Billigkeit (ungefähr um 2 Drittheile billiger, als der gewöhnliche Elbcaviar) und vorzügliche Qualität sehr zu empfehlen.

Zu kaufen bei

Carl Stüwe, Halle,

„Norddeutsche Fischhalle", Merseburgerstr.

zum Preise von ℳ 0,85 per 250 gr Original-Blechdose,
" " " 1,20 " 350 " " "
"A. Dietrich & Co., Hamburg."

Gesangbücher

in einfach soliden, sowie hochfeinsten Einbänden, auch in Taschenausgabe, von 1,50 Mk. an empfiehlt

Albin Hentze, Halle a. S.,

Schmeerstraße 24.

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur **Konkursmasse** des Nachlasses des Korbmachermeisters **Franz Spalt**, Große Ulrichstraße 46, gehörige Waarenlager, als:

Reise-, Hand- und Waschkörbe, Kinderwagen

und eine bedeutende Auswahl von **Luxuskorbwaaren**, taxirt auf Mk. 1200, beabsichtige ich im **Ganzen zu verkaufen.** Zur Besichtigung des Lagers ist das Lokal **Gr. Ulrichstraße 26 Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. Februar, Nachmittags** von 3—5 **Uhr** geöffnet.

Das Verzeichniß des Waarenlagers ist bei mir einzusehen und die Verkaufsbedingungen daselbst zu erfragen und Gebote abzugeben.

Alb. Brand, Konkursverwalter,
Halle a. S., Weidenplan 19.

Dauernde Baufach-Ausstellung Halle a.S.

Brüderstrasse 1 (Markt).
Werktäglich geöffnet von 9 bis 6. Eintritt frei.

Neu! Bruchleidende! Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine sehr beliebten, dauerhaft gearbeiteten **elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!** Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Vorfallbinden. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. In **Halle a. S.** am **Sonntag den 7. Februar** in der **Stadt Dresden** werden Bestellungen entgegengenommen.

L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Masken-Costüme

für Herren und Damen, elegant, neu und flott, verleiht zu billigen Preisen

A. Klar, Geiststr. 3.

Grosse Auswahl.

Medicinischen

Leberthran

empfehlen bestens

E. Walther's Nachf.,

Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Medicinische

Ungar-Weine

für Kranke u. Kinder

halten bestens empfohlen

E. Walther's Nachf.,

Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Cacao, garantirt rein,

Pfd. 1,40. Hochfein im Geschmack.
Auswärts franco. Proben gratis.
Fabrik-Niederlage:
Gr. Steinstraße 82, gegenüber der Wagenfabrik Lindner.

Cacao gar rein, leicht löslich, **110 Pfg.,** pro Pfund bei 10 Pfd. portofrei. Derselbe kostet als halb Hafermehl 80 Pfg. pr. Hafercacao u. halb Cacao Pfund. Ohne große Reklame, aber viel billiger. Nur gute Qual. Garant.: Rücknahme. Kaffee- u. Cacao-Versand-Geschäft Otto Bornschein, Halle a. Saale, Friedrichstr. 3, a. Markt.

Dresdener Milchpulver,

bei Milchfehlern der Kühe (beschwerliches Buttern, unschmackhafte Butter!) von sicherem Erfolge.

Engel-Apotheke in Halle a. S.

Neue Sophas à 22 Mk., neue Bettstellen mit Federmatratzen und Keilkissen 24 Mk., Möbel aller Art zu billigsten Preisen empfiehlt

C. Müller, Steinweg 2[illegible].

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Freitag den 5. Februar 1897.

137. Vorstellung. 100. Abonnements-Vorst. Farbe: gelb.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Neuheit! Zum 4. Male: Neuheit!

Kaiser Heinrich.

(Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. II. Theil.) Tragödie in 5 Akten v. Ernst v. Wildenbruch. In Scene gesetzt v. Direktor Hans Jul. Rahn.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	B. Geidner.
Konrad) seine Söhne	Rudolf Lorenz.
Heinrich)	Leop. Kramer.
Papst Paschalis	Alfred Boger.
Ruthart, Erzbischof von Mainz	E. Bornstedt.
Johann, Kardinal-Bischof von Tusculum	Rudolf Jahn.
Leo, Bischof von Ostia	G. Greger.
Graf Diepold von Vohburg (deutsche Große)	R. Biebrach.
Graf Berengar von Sulzbach (deutsche Große)	Ernst Bedau.
Graf Hermann von Witzenburg (deutsche Große)	O. Schramm.
Graf Dietrich von Kallenburg (deutsche Große)	H. Altschüler.
Markgraf Werner (deutsche Große)	Rob. Müller.
Kanzler Albert (deutsche Große)	Hans Basil.
Graf Frangipani (italienische Große)	Alex. Lipowitz.
Graf Pier Leone (Große)	Albert Kasten.
Der Schultheiß (von Regensburg)	R. Gründberg.
1. Ratzmann (von Regensburg)	W. Mühlhan.
2. Ratzmann (von Regensburg)	Max Weiße.
3. Ratzmann (von Regensburg)	Ernst Willert.
Graf Emicho (Kreuzfahrer)	W. Mühlhan.
Der Priester Gottschalk (Kreuzfahrer)	Rudolf Jahn.
Egino, der Hausnarr Vohburg's	G. Demme.
Ein Bauer von Abach	Adolf Dalwig.
Präzedis, Gemahlin Kaiser Heinrichs IV., aus dessen zweiter Ehe	Jenny Hilm.
Die Oberin (eines Nonnen-Klosters)	E. Scholz.
Die Priorin (eines Nonnen-Klosters)	Fr. Carlsen.
Erste Nonne (eines Nonnen-Klosters)	Martha Well.
Zweite Nonne (eines Nonnen-Klosters)	G. Schröder.
Ein kleines Mädchen (eines Nonnen-Klosters)	Kl. Schramm.
Ein Chorknabe (eines Nonnen-Klosters)	Kl. Schmiljun.
Eine Bauernfrau aus Abach (eines Nonnen-Klosters)	H. Norman.
Eine Bettlerin (eines Nonnen-Klosters)	Const. Grobe.
Ein Bettler (eines Nonnen-Klosters)	Emil Hecht.
Ein Reiterknecht des Grafen von Beichlingen (eines Nonnen-Klosters)	G. Demme.

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von Rom. Kleriker von Sankt Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stückes: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Garda-Sees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier. Die zur Handlung gehörende Musik ist vom Kapellmeister Max Karpa komponirt. Nach dem 2. Akte eine längere Pause.

Sonnabend den 6. Februar 1897.
138. Vorstell. 39. Vorst. außer Abonnement.
Letztes Gastspiel des berühmten Charakterkomikers **Georg Engels** vom Deutschen Theater in Berlin.
Neuheit! Zum 1. Male: Neuheit!

College Crampton.

Komödie in 5 Akten v. Gerhart Hauptmann.
Professor Crampton — Georg Engels als letztes Gastspiel.

Thalia-Theater.

Freitag:
Gastspiel von Nuscha Butze.

Die wilde Jagd.

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Sonnabend:
Gastspiel von Nuscha Butze.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Gänzlich neuer Spielplan.

Miß Gabriele und Mr. Othon, Bravour-Parterre-Gymnastiker am fliegenden Trapez. — Die drei Gargany's, Gigerl-Akrobaten. — Messrs. Arley u. Dorley, Neger-Excentriker auf dem Ein- und Zweirad. — The 4 Hir-Gu-Pon's, japanische Tanz- und Instrumental-Gesellschaft. — Frères Auburtin, Gymnastiker an der gewragenen Bambusstange. — Mr. Zela, Concert-Schnellmaler. — Miß Rose Harwood und Miß Lena Edwards, englische Tanz-Sängerinnen. — Herr Siegwart Gentes, Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Alte Küste,

7 Mittelstraße 7.
Ganz neue Damen-Bedienung.

Zöberitz.

Zum ersten diesjährigen Großen

Kostüm-Fest

Sonntag den 7. Febr. ladet ergebenst ein

A. Koch.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. December vorigen Jahres — General-Anzeiger Nr. 306 pro 1896 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Collegien mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung unter Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Fluchtlinien-Feststellungen festgesetzten neuen Baufluchtlinien für

a. die beiden Seiten der Großen Schloßgasse zwischen Mühlberg und Schloßberg,
b. die Grundstücke Kleine Schloßgasse 2, 3 und 7, Paradeplatz 2, Große Schloßgasse 7 bezüglich der Front am Schloßberg, Schloßberg 3 und 4,
c. diejenigen Theile des Schloßbergs, welche zwischen der Mühlpforte und dem Grundstück Schloßberg 1 und zwischen den Grundstücken Schloßberg 1 und 2 liegen,

nunmehr förmlich festgestellt sind, da Einwendungen hiergegen nicht erhoben worden sind. Der bezügliche Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a/S., den 30. Januar 1897.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im städtischen Leihamte vom 1. Febr. ds. Jrs. ab Gold-, Silber- und Juwelen-Pfänder Vorm. von 8 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Halle a. S., den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Böhr, Leipzigerstraße 76, ist auf seinen Antrag von dem Amte eines stellvertretenden Bezirks-Vorsitzenden und Armenpflegers im 16. Armen-Bezirk entbunden worden.

Für ihn ist der Kaufmann und Armenpfleger Herr Hennig, Charlottenstr. 11, zum stellvertretenden Bezirks-Vorsitzenden und der Fleischermeister Herr Richard Daniel, Leipzigerstraße 75, zum Armenpfleger gewählt.

Ferner ist an Stelle des bereits früher ausgeschiedenen Herrn Reichel der Kaufmann Herr Albin Hornbogen, Augustastraße 11, zum Armenpfleger im genannten Bezirk gewählt worden.

Halle a/S., den 30. Januar 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Herr van der Wehl, Wuchererstraße Nr. 50, ist auf seinen Antrag von dem Amte eines Armenpflegers im 28. Armen-Bezirk entbunden worden. Für ihn ist der Rentier Herr Oswald Teichmann, Schillerstraße Nr. 55, zum Armenpfleger in dem genannten Bezirke gewählt.

Halle a/S., den 30. Januar 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Der Rentier Herr Weber, Am Güterbahnhof 1, ist in Folge seines Verzuges aus Dryanderstraße 34 von dem Amte eines Armenpflegers im 15. Armenbezirk entbunden worden. Für ihn ist der Kaufmann Herr Fritz Schmidt, Königstraße 62, zum Armenpfleger in dem genannten Bezirke gewählt.

Halle a. S., den 30. Januar 1897.

Die Armendirektion. Zernial.

Bekanntmachung.

Von dem Herrn Bankier Ernst Haasengier sind uns anläßlich seines 25jährigen Geschäfts-Jubiläums 500 Mark zur Vertheilung an würdige Arme überwiesen. Dem Geschenkgeber sagen wir hierdurch unsern wärmsten Dank mit dem Bemerken, daß wir die Vertheilung in dem von ihm gewünschten Sinne vornehmen werden.

Halle a/S., den 3. Februar 1897.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28. März 1852, betreffend die Vertilgung der Raupen, werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, die letzteren bis zum 15. März d. J. von den Raupennestern und Raupen zu reinigen.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368 Nr. 2 des Straf-Gesetz-Buchs, die zwangsweise Ausführung der Reinigung auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 2. Februar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das auf dem vormaligen Thüringer Güterbahnhofe westlich des Güterschuppens zwischen diesem und den vorhandenen Anschlußgleisanlagen belegene Land soll zu Lagerplätzen verpachtet werden. Pachtzeit vom 1. April d. J. ab auf zunächst 6 hintereinanderfolgende Jahre. Die Verpachtungsbedingungen sind für 20 Pfg. Deltzscherstraße 92, I., Zimmer 6 erhältlich. Oertliche Auskunft ertheilt die Bahnmeisterei 91, Raffineriestr. 22 hier. Angebote sind bis 10. Februar d. Js., 11 Uhr Vormittags bei uns abzugeben. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. Saale, den 9. Januar 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Höhere Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen

zum Ostertermine 1897 nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags entgegen.

Es wird gebeten, bei der Anmeldung den Tauf- und den Impfschein vorzulegen.

Dr. Gaudig, Direktor.

Restaur. „Forelle",

Leipzigerstr. 5.
Heute und folgende Tage
ff. Bockbier
aus der Halleschen Act.-Brauerei.
Bockbier-Würstchen.
Vorzügl. Gose und Grätzer aus der Brauerei von Hrn. Morell.
Heute Abend:
Thüringer Topfbraten mit Klössen.

Braschwitz.

Sonntag den 7. Februar ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein K. Landes.

Bennstedt.

Sonntag den 7. Februar
Grosser Maskenball
Es ladet freundlichst ein
Schöne, Gastwirth.

Peissen,

Gasthaus zum Deutschen Kaiser.
Sonntag den 7. Februar von Nachmittags 4 Uhr ab
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
A. Friedel.

Turn-Verein Canena.

Sonntag den 14. Februar cr.
Großer Maskenball,
wozu ergebenst einladet
Anfang 7½ Uhr. Der Vorstand.
Eintrittskarten sind vorher zu haben bei den Herren Beyer, Ziegler und Keil.

Aepfel 20 Pfd. 1—3 Mark
Mühlweg 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970205028/fragment/page=0004